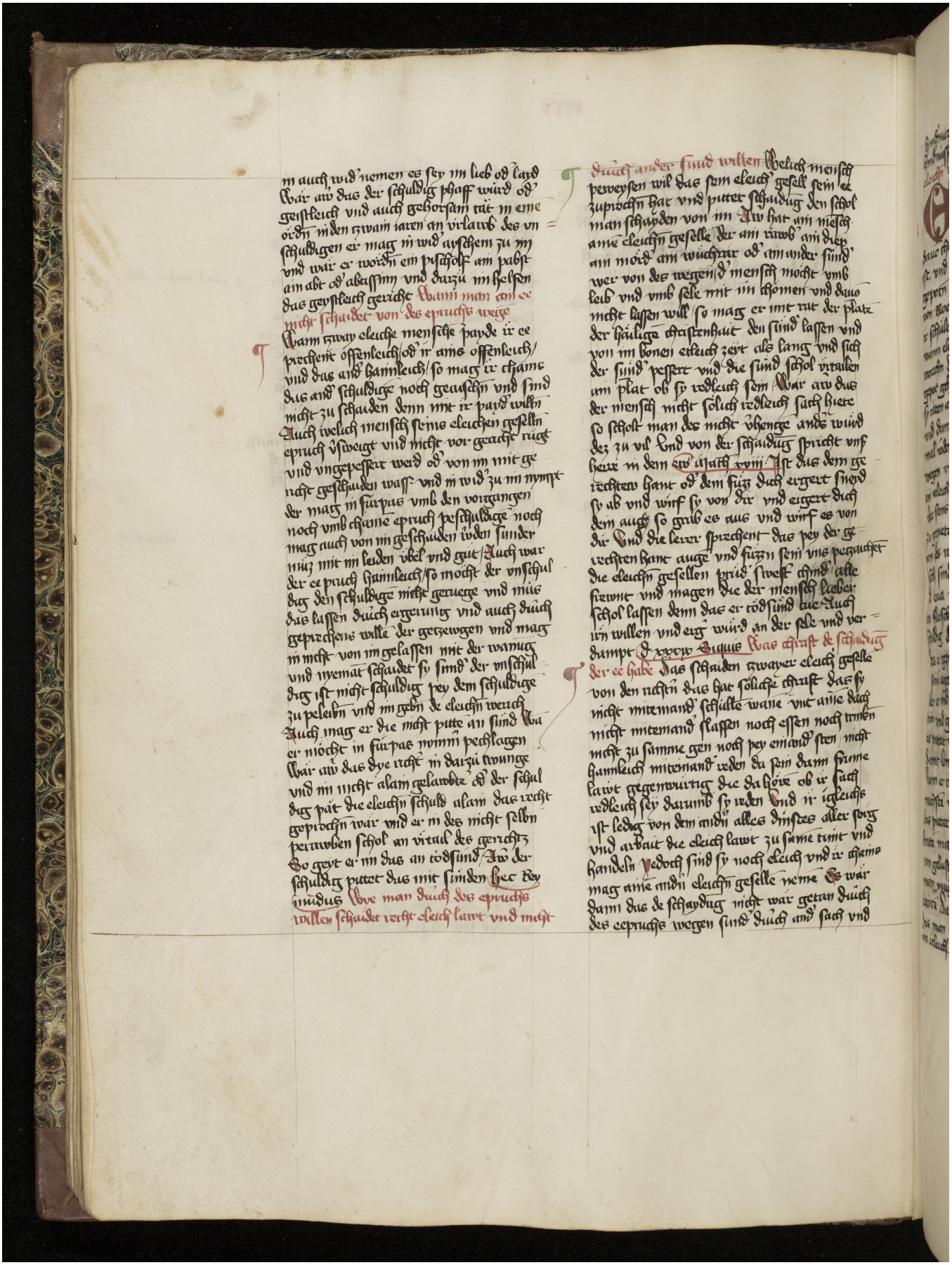
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



m auch wid' nemen es sey im lieb od' lard
Wär aw das der schuldig phaff wird od'
geistleich vnd auch gehorsam tüt in eine
orden in den zwain iaren an vrlaub des vn
schuldigen er mag in wid' aufstehen zu im
vnd wir er wird ein pischolf am pabst
am abt od' abassin vnd darzu im helfen
das geistleich gericht Wann man ein ee
nicht schaidet von des eprüchs wege
Wann zway eleuche menschen parde ir ee
prechen offenleich od' ir ains offenleich/
vnd das ander hainleich/ so mag ir chaine
das ander schuldige noch geausch vnd sind
nicht zu schauden denn mit ir pard' willen
Auch welich mensch seins eleichen gesellen
eprüch vsweigt vnd nicht vor gerichte rügt
vnd vngebessert werd od' von im mit ge
richt geschaiden wass vnd in wid' zu im nymt
der mag in fürpas vmb den vorgangen
noch vmb chaine eprüch beschuldigen noch
mag auch von im geschaiden iwden sunder
nuz mit im leiden vbel vnd gut/ Auch war
der ee prüch sunnleich/ so mocht der vnschul
dig den schuldigen nicht gerüegen vnd müs
das lassen durch ergerung vnd auch durch
gebrechens willen der getzewgen vnd mag
in nicht von im gelassen mit der warung
vnd wenan schauder sy sind' der vnschul
dig ist nicht schuldig bey dem schuldigen
zu beleiben vnd im geben de eleichen werch
Auch mag er die nicht pitte an sind Wa
er möcht in fürpas nymm pechlagen
Wär aw das dye recht in darzu twunge
vnd im nicht alain gelaubte od' der schul
dig pät die eleichen schuld alain das recht
gepröchen war vnd er im des nicht selbn
peruoben schol an virtul des gerichtz
So gert er im das an tödsind/ Aw der
schuldig pitet das mit sinden Hec dy
mudus Wie man durch des eprüchs
willen schauder recht eleich lawt vnd nicht
durch ander sind willen Welich mensch
peweysen wil das sein eleich' gesell sein ee
zubrochen hat vnd pitet schaudig den schol
man schaden von im Aw hat ain niesch
ame eleichen geselle der ain räub' ain dieb
ain mörd' ain wuchrer od' ain ander sind'
wer von des wegen d' mensch möcht vmb
leib vnd vmb sele mit im chomen vnd dano
mecht lassen will so mag er im rat der plate
der häuligen chrastenhaut den sind' lassen vnd
von im bonen erleich zert als lang vnd sich
der sind' pessert vnd die sind schol virtalen
am plat ob sy redleich sein Wär aw das
der mensch nicht solich redleich sach hiere
so scholt man der nicht vbenge ands wird
dez zu vil Und von der schaidung spricht vns
herr in dem ew ewangelium Ist das dein ge
rechtes hant od' dein fuz dich ergert sneid
sy ab vnd wirf sy von dir vnd ergert dich
dein auge so grub es aus vnd wirf es von
dir Und die lerer sprechent das bey der ge
rechten hant auge vnd fuzzen sein vns bezaichet
die eleichen gesellen prid' swest chind' alle
sinwnt vnd magen die der mensch liebe
schol lassen denn das er tödsind tue Auch
irn willen vnd ert wird an der sele vnd ver
dampt d' xxxv Dugus Was christ d' schuldig
der ee habe Das schaiden zwayer eleich gesell
von den rechten das hat solichs christ das sy
nicht mitenand schulle wane mit aine dach
nicht mitenand slafen noch essen noch trinken
nicht zu sammen gen noch bey enand' sten nicht
hainleich mitenand reden du sein dann sunne
lawt gegenwirtig die du hoire ob ir sach
redleich sey darumb sy reden Und ir igleichs
ist ledig von dem nidn alles dinstes aller sorg
vnd arbait die eleich lawt zu sume tunt vnd
handeln Jedoch sind sy noch eleich vnd ir chaine
mag aine andn eleichen geselle neme Es war
dann das de schaydung nicht war getan durch
des eprüchs wegen sind durch ander sach vnd